

Monatsbrief



Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bremerhaven

Nr. 10/11 Oktober/November 2026

92. Jahr

Zur Freiheit hat Christus uns befreit!

Galater 5,1

Einen großen Satz hat Paulus da geschrieben: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit.“ Immer wieder ist er zitiert und ausgelegt worden. Er ist eine ungeheure Zusage und zugleich eine dringliche Bitte.

Paulus sieht in den Gemeinden Galatiens diese Freiheit gefährdet. In diesem konkreten Fall wollten sich Christusgläubige beschneiden lassen, um wirklich zur jüdischen Gruppe der Messiasgläubigen dazuzugehören. Paulus warnt vor diesem Schritt. Wer sich als Angehöriger der Völker unter das

jüdische Gesetz stellt, begibt sich möglicherweise unter das Joch einer Gesetzesfrömmigkeit, die die eigene Gerechtigkeit aus der Erfüllung aller Gesetze erwartet. Gerade davon aber hatte Christus befreit.

Hinter dieser konkreten Situation in Galatien zeigt sich etwas, das sich im menschlichen Zusammenleben immer wieder beobachten lässt: die Angst vor der Freiheit.

Was zunächst paradox klingt, wird beim zweiten Blick erkennbar. Zuerst ist die Freude groß, wenn Menschen sich befreit fühlen. Eine schwere Last fällt von Schultern und Herzen.

Vielleicht wurde diese Befreiung schon lange ersehnt. Wir erleben solche Momente immer wieder:

wenn eine lange

Krankheitszeit mit der

Diagnose „geheilt“

endet oder nach

langer

Arbeitslosigkeit

eine

Beschäftigung gefunden wird.

Auch große

gesellschaftliche

und politische

Umbrüche

können solche

Momente der

Befreiung sein.

Viele erinnern

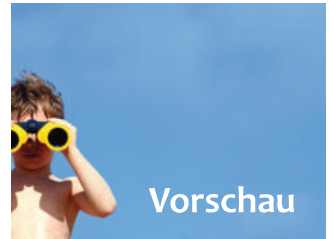
sich an die Bilder

vom Mauerfall

1989. Auch die

Umzüge zum

Christopher Street Day



Vorschau

Seite 3

Projekt 2026
Brot für die Welt

1. Advent

Seite 4

90 Jahre
Kirche Leherheide

Gottesdienst
zum Jubiläum

Seite 7

Reformationstag
Reset Hoffnung

Gottesdienst
in der Pauluskirche

Seite 5

faktorB

Termine Oktober
und November



(CSD) in vielen Städten erzählen von Befreiung und Freiheit.

Denn Freiheit hat immer auch mit Vielfalt zu tun. Unterschiedliche Wege des Lebens und Liebens suchen und gehen können. Offen seinen Glauben, seine Hautfarbe oder Herkunft zeigen. Unterschiedliche politische Meinungen nicht verstecken müssen. All das gehört zur Freiheit.

Doch Freiheit braucht nach der ersten Freude noch etwas: Mut.

Auch die Gemeinden in Galatien mussten lernen, der Vielfalt der Völker Raum zu geben. Und genau hier beginnt die Angst: die Angst, den Mut, die Kraft und die Geduld, die mit der Freiheit verbunden sind, nicht aufzubringen.

Vielfalt ist anstrengend. So viele Möglichkeiten eröffnen sich und erfordern zugleich Entscheidungen. Wie soll mein Weg aussehen? Welche Möglichkeit passt zu mir? Was ist richtig, was ist falsch? Und wie gehe ich mit den anderen Möglichkeiten um?

Wenn wir uns von der Angst vor dem Anderssein bestimmen

lassen, öffnen wir Misstrauen, Ausgrenzung und Hass Tür und Tor. Wir beginnen einzuteilen: wir und die anderen; das Richtige und das Falsche; Gut und Böse. Alles Fremde und Andere wird zur Bedrohung. Und wir lassen zu, dass andere uns durch Lügen und Hetze manipulieren und für ihre Machtinteressen benutzen.

Diese Angst vor der Vielfalt – und damit auch die Angst vor der Freiheit – spaltet Gemeinschaften: in Familien, Nachbarschaften, Gemeinden, Gesellschaften und Nationen. Oft ist es diese Angst, die Gewalt und Terror hervorbringt und damit noch mehr Angst schürt. Letzten Endes legt sie uns Ketten an, fesselt uns und verhindert ein freies Leben in Vielfalt.

Darum bittet Paulus so eindringlich, eines nicht zu vergessen: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit.“ Er traut uns die Entscheidungen, die Freude an der Vielfalt und die Verantwortung für die Freiheit zu.

Durch sein Geschenk der Freiheit können wir uns als Teil der bunten Vielfalt der Schöpfung Gottes erkennen. Wir dürfen uns darüber

freuen, dass Gott unendlich viele Möglichkeiten eröffnet, seine Liebe in dieser Welt zu leben. Wir müssen nicht so sein wie die anderen – denn andere gibt es ja genug.

Ich darf ich selbst sein. Und jedes andere Ich darf anders sein und dabei ganz bei sich selbst bleiben. Nur zusammen sind wir das Ebenbild Gottes.

Darum ist es wichtig, danach zu fragen, wie wir die Angst vor der Freiheit überwinden können. Wenn wir uns von Hetze und Lügen gefangen nehmen lassen, verlieren wir die Freiheit. Wenn wir aber bereit sind, uns dieser Angst zu stellen und den Mut aufzubringen, die Freiheit zu bewahren, können wir viel gewinnen: eine lebenswerte Gesellschaft, in der niemand verloren geht; Beziehungen, die unser Leben bereichern; und ein buntes, vielfältiges und erfülltes Leben.

Und das sollte alle Anstrengungen wert sein.

Wolke



Infosplitter

aus dem Synodalverband und der
Landeskirche / www.reformiert.de



Das Bild zeigt die Zerstörung in der Region La Guaira nach dem Erdbeben in Venezuela

Solidarität mit Menschen in Not

Die Diakonie Katastrophenhilfe hat 2025 fast 30 Millionen Euro an Spenden erhalten und damit in etwa dasselbe Ergebnis wie im Vorjahr. Dieses stabile Spendenergebnis kommt zu einer Zeit, in der die öffentlichen Mittel für humanitäre Hilfe deutlich gesunken sind.

Aus der Evangelisch-reformierten Kirche erhielt die Diakonie Katastrophenhilfe 57.638 € an Spendengeldern. „Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spender*innen für die Unterstützung der Arbeit“, sagt Thomas Fender, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes der Evangelisch-reformierten Kirche. „Menschen, die durch Kriege, Erdbeben und andere Katastrophen in Not geraten sind, benötigen sofortige humanitäre

Hilfe. Jede Spende ist ein Beitrag, diese Not zu lindern.“ (...)

„Wie erleben aktuell am Beispiel von Venezuela, wie schnell die Diakonie Katastrophenhilfe und ihre Partner helfen. Sie verteilen Wasserfilter, Zelte und Decken, und sie bieten medizinische Dienste an. Diese unmittelbare Hilfe verbindet die Menschen mit der Diakonie Katastrophenhilfe und stärkt Vertrauen“, sagt Marius Blümel, Referent Brot für die Welt/Diakonie Katastrophenhilfe im Diakonischen Werk der Evangelisch-reformierten Kirche. (...)

Ulf Preuß

Pressesprecher/Presseinformatin der DKH, Juli 2026

Brot für die Welt

68. Aktion Brot für die Welt 2026/2027 Lebensmittel für die Zukunft Kraft zum Leben schöpfen



Samrotul Puadah erläutert Ergebnisse einer Studie auf einem Modell-Reisfeld. Die 24-Jährige nimmt teil an einem Kurs der „Klimafeldschule“ von JAMTANI, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. Es ist eine Schule für Erwachsene. Der praktische Unterricht im Freien steht im Vordergrund und es geht insbesondere um die Frage, wie sich trotz veränderter Klimabedingungen erfolgreich und nachhaltig Landwirtschaft betreiben lässt. Die Teilnehmenden werden zu Forschenden. In Zusammenarbeit mit einer Universität bauen sie alte und neue Reissorten an, beobachten, messen, werten aus – und entscheiden dann, welche Reissorte sie auf ihrem eigenen Feld anpflanzen.

Samrotul Puadah hatte im Alter von 18 Jahren ihr Dorf verlassen und als Finanzassistentin für eine Frachtfluggesellschaft gearbeitet. Doch als die ihren Sitz in einen anderen Landesteil verlegte und Samrotul keinen neuen Job fand, kehrte sie in ihr Heimatdorf zurück – auf

der Suche nach einer beruflichen Perspektive. Genau zu dieser Zeit suchte JAMTANI Interessierte für die Klimafeldschule. Samrotul belegte Kurse für Reis- und Gemüseanbau. Dann begann sie, hinter ihrem Haus Zwiebeln, Chili, Auberginen und Tomaten für den Eigenbedarf zu züchten.

Jetzt nimmt sie am Aufbaukurs teil, den JAMTANI für junge Leute anbietet und den die Organisation „Klimabusinesfeldschule“ nennt. Auf dem Stundenplan stehen dort Themen wie Digitalisierung der Landwirtschaft, Identifizierung lokaler Geschäftspotenziale, Produktdiversifizierung, Vermarktung, Zugang zu Krediten oder Crowdfunding.

Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten
der 67. Aktion von Brot für die Welt! Gemeinsam können wir viel erreichen.



Am **ersten Advent, dem 29. November**, wollen wir in unserer Gemeinde auch in diesem Jahr die 68. Aktion **BROT FÜR DIE WELT** eröffnen. Wir wollen nach den guten Erfahrungen in den letzten Jahren einen Brunch-Gottesdienst mit Basar gemeinsam feiern

in der Kirche Leherheide um 11.15 Uhr

Sie sind alle herzlich eingeladen zu diesem **ersten Sonntag im Advent**

90 Jahre Kirche Leherheide

Am 4. Oktober 1936 wurde in der kleinen reformierten Kirche im Heideschulweg zum ersten Mal Gottesdienst gefeiert. Zum ersten Mal erklang auch die kleine Glocke im Dachreiter. Nach Monaten des Bauens war die Kirche fertig – und wurde mit einem festlichen Gottesdienst „geöffnet“.

Es war eine bewegte und schwierige Zeit. Die Nationalsozialisten sonnten sich noch im Glanz der gerade zu Ende gegangenen Olympischen Spiele und bauten ihre Herrschaft immer weiter aus. Und mitten in dieser Zeit errichtete die reformierte Gemeinde dieses Kirchengebäude.

Bis heute ist die Kirche im Inneren bewusst schlicht gehalten. Kanzel und Abendmahlstisch stehen im Mittelpunkt. Ungewöhnlich für einen reformierten Gottesdienstraum ist jedoch das große, einfache Kreuz an der Stirnwand. Es besteht aus Baumstämmen.

Normalerweise findet man in reformierten Kirchen kein Kreuz. Doch bei der Eröffnung der Kirche erklärte der damalige Pastor Udo Smidt, der 1934 an der Barmer Bekenntnissynode teilgenommen hatte, dieses Kreuz zu einem besonderen Zeichen: Es sei das einzige Kreuz, auf das Christen schauen sollten – und es stehe dort gegen alle anderen Kreuze der Welt.

Das war 1936 eine unmissverständliche Botschaft. In einer Stadt, in der überall Hakenkreuzfahnen zu sehen waren, setzte die Gemeinde ein anderes Zeichen.



Nun liegt dieser erste Gottesdienst 90 Jahre zurück. Die Worte von Udo Smidt haben nichts von ihrer Bedeutung verloren. Im Gegenteil: Angesichts der Gefährdung unserer Demokratie und des Erstarkens des Rechtsextremismus sind sie heute wieder erschreckend aktuell.

90 Jahre Kirche im Heideschulweg – das wollen wir gemeinsam feiern.

Am 4. Oktober 2026, genau 90 Jahre nach dem ersten Gottesdienst, laden wir um 11:15 Uhr zu einem Festgottesdienst in die Kirche im Heideschulweg ein.

Anschließend wollen wir im Gemeindehaus zusammen miteinander ins Gespräch kommen und Erinnerungen teilen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Die Gemeinde kümmert sich um Grillgut, Brot und Getränke. Wer möchte, kann gerne etwas zum Salatbuffet beitragen.

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter, auf gemeinsame Erinnerungen und auf einen festlichen Tag, an dem wir zurückblicken – und zugleich nach vorne schauen.



Gemeinsamer Gottesdienst

am 18. Oktober 2026
um 10:00 Uhr
im Gemeindehaus Lehe

Zusammen mit den Geschwistern aus der Michaelis-Paulus-Gemeinde und der Dionysiusgemeinde Lehe wollen wir nach der Rückkehr von unserer Singfreizeit in diesem Gottesdienst das Erlebte teilen.



Ewigkeitssonntag am 22. November 2026

In diesem Jahr ist der 22. November der letzte Sonntag im Kirchenjahr. Er wurde früher in unseren evangelischen Kirchen allgemein „Totensonntag“ genannt. Heute hat sich für den Tag eher die Bezeichnung „Ewigkeitssonntag“ eingebürgert. Nach der ersten Bezeichnung steht uns an dem Tag die Hinfälligkeit alles Zeitlichen, die Befristung alles irdischen Lebens und seine Begrenzung durch den Tod vor Augen. „Alles, alles, was wir sehen, das muß fallen und vergehen.“

Darum werden an diesem Tag zum Gedenken die Namen aller Verstorbenen des Jahres aus unserer Gemeinde in unserem Gottesdienst verlesen.

Nach der zweiten Bezeichnung blicken wir aber an diesem Tage vielmehr über alles Zeitliche und Vergängliche hinaus auf den unvergänglichen, den ewigen Gott, der nicht durch die Macht des Todes begrenzt wird, sondern der seinerseits dessen Macht zu begrenzen vermag. Er ist unsere einzige Hoffnung in der zeitlichen Begrenzung unseres und allen Lebens. Mit welchem Namen wir auch diesen Sonntag bezeichnen, es ist sachlich jedenfalls so, dass diese beiden Gesichtspunkte zusammengehören und dass sie miteinander zur Sprache zu bringen sind.

Wir laden ein zum

Gottesdienst um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Lehe



Foto: Daniela Hillbricht / Trauer_story_42



Foto: Erwin Wodicka

Gedichte und Geschichten zu Advent und Weihnachten

In der Tradition des Kulturkreises laden wir wieder zu einem besonderen literarischen Abend im Advent ein.

Mit Rücksicht darauf, das einige Teilnehmende geäußert haben, dass ein Beginn der Veranstaltung um 19.30 Uhr für sie zu spät ist, laden wir auch in diesem Jahr zu einem früheren Termin ein.

Am **Freitag, den 4. Dezember**, wollen wir uns
um 16.00 Uhr im Gemeindehaus Lehe treffen.

Bei einem gemütlichen Beisammensein wollen wir uns auch in diesem Jahr Gedichte und Geschichten zu Advent und Weihnachten vorlesen. Jede und jeder ist eingeladen, Beiträge mitzubringen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie heiter oder nachdenklich, besinnlich oder anregend sind. Gerade in der Vielfalt der mitgebrachten Texte liegt der Reichtum des Treffens.

Wenn Sie Lust haben, an dem Nachmittag teilzunehmen, bitten wir Sie, sich bis zum 28. November im Gemeindebüro anzumelden. Bitte geben Sie auch an, ob Sie sich mit einem Beitrag beteiligen und vielleicht auch Autor und Titel.

Wir freuen uns auf ein buntes Programm und einen schönen adventlichen Nachmittag.

Monatslied Oktober/November aus dem Liederbuch freiTÖNE: Nr. 179 Nächstes Jahr, du wirst seh'n

Das nächste Monatslied, das wir in den kommenden Wochen miteinander lernen und singen möchten ist die Nummer 179 in den freiTönen: Nächstes Jahr, du wirst seh'n, das wir zwar schon das ein oder andere Mal gesungen haben, aber jetzt verfestigen wollen.

Der QR-Code führt zu einem YouTube Video mit dem Lied



Foto: Norbert Staudt auf Pixabay

Fröhlich, doch mit Nachdruck $\text{♩} = 78-84$

1. Nächstes Jahr, du wirst seh'n, ver-brin-gen wir die
2. Trau-ben-schwer, äh-ren-reich, ge-biert die Mut-ter

Ta-ge oh-ne Angst, froh und frei, vor dem Haus.
Er-de Jahr um Jahr, ih-re Frucht, die uns nährt.

Kin-der spielen um uns her, be-freit von Angst und
Was wir seh'n, was wir hör'n, macht froh und lässt uns

Schre-cken, und am Him-mel ziehn Vö-gel da-hin.
le-ben. Al-les Leid ist ver-weht wie vom Wind.

Refrain
Nächstes Jahr, du wirst seh'n, ist vor-bei al-ler

Krieg und der Frie-de kehrt ein in dein Herz.

Nächstes ein in dein Herz.

Hebräischer Text: Ehud Manor /
deutscher Text: Fini Busch / Musik: Nurit Hirsch
© Arabella Musikverlag GmbH, Berlin

Edition Meridian der Chappel Co. GmbH & Co. KG, Hamburg

31. Oktober Reformationstag 2026

Auch in diesem Jahr wollen wir den
Reformationstag mit vielen anderen
Christ:innen feiern.

Zusammen mit lutherischen Nachbar-
gemeinden und der katholischen Herz-
Jesu Gemeinde Lehe laden wir ein zu
einem

GOTTESDIENST
um 15:17 Uhr
in die Pauluskirche
Hafenstraße

Neben einem fröhlichen
Beisammensein ist auch ein
Chorkonzert geplant.

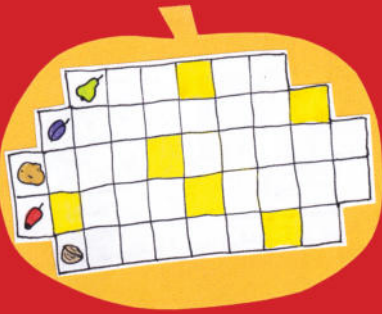
Reset Hoffnung

REFORMATION
NEU FEIERN



Hallo Freundinnen & Freunde

die Kinderseite im Monatsbrief



Erntezeit! Trage die richtigen Begriffe ein. Ordne die Buchstaben in den gelben Feldern und finde heraus, wann diese Früchte geerntet werden!

Lösung: HERBST



Wie viele Drachen fliegen?
Zähle (nicht nur) die Schnüre!

Lösung: 21 Drachen



Tischgebet
Lieber Gott, ich danke Dir,
dass Du gibst zu essen mir.
Mach auch alle Armen satt,
hilf, dass keiner Hunger hat.
Amen

Für Kinder

Im Laubhaufen findet der Igel sechs Buchstaben: Welches Wort kannst du daraus zusammensetzen?



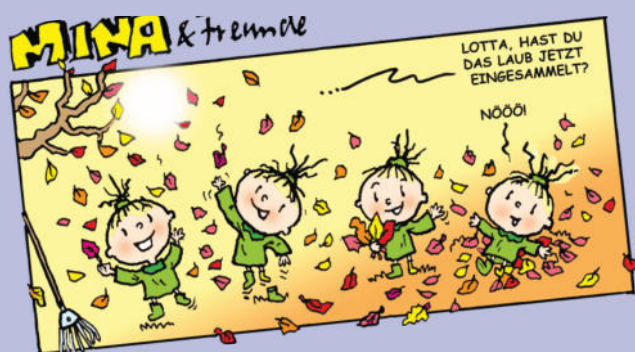
Körner-Kunst
Bestreiche einen Karton mit Kleister und streue kleine Samen darauf. Größere Körner, getrocknete Obstkerne, Bohnen, Linsen oder Erbsen kannst du mit den Fingern auf das Papier setzen. Gestalte ein Muster, ein Mandala, einen Baum oder einen Fisch.



Was ist grün und fliegt über die Wiese?
Die Birne Maja!

Lösung: HERBST

Blätterwindlicht
Beklebe leere Marmeladen- und Honiggläser mit kleineren bunten Blättern. Fülle sie mit Sand und stelle ein Windlicht ins Innere.

Veranstaltungen in unserer Gemeinde

feste Termine mit aktuellen Tagen

Was	Leiter*in	Wann	Uhrzeit	aktuelle Tage
Gemeindezentrum Leherheide, Heideschulweg 9				
Bastelkreis	Brigitte Ackermann	montags, 14-tägig	15:00 Uhr	
Flötenkreis	Brigitte Pollmann	jeden Montag	19:00 – 20:30 Uhr	
Frauen-Klön-Abend		jeden Dienstag	19:00 Uhr	
Skat	Günter Hollmann	jeden Dienstag	19:00 Uhr	
Männerkreis		jeden Dienstag	19:00 Uhr	
Kaffeeklatsch	Brigitte Ackermann, Rosi Fynsk	1. + 3. Mi. im Monat	15:00 Uhr	07. + 21.10. 04. + 18.11.
Treffpunkt für Frauen		2. + 4. Mi. im Monat	18:30 Uhr	28.10. 11. + 25.11
Stuhl Yoga	Anja Scharf	donnerstags	10.00 Uhr	
Spiele-Nachmittag	Brigitte Ackermann	letzter Donnerstag im Monat	15:00 Uhr	29.10. 19.11.
Spielegruppe		letzter Samstag im Monat	19.00 Uhr	21.11.

Gemeindehaus Lehe, Lange Str. 125

Fit in den Morgen	Hannelore Kriegler	dienstags	9:30 Uhr	
Bingo	Ilka Rudnick	2. + 4. Di. im Monat	14:30 Uhr	13. + 27.10. 10. + 24.11.
Seniorentreff		3. Mi. im Monat	14:30 – 16:00 Uhr	21.10. 18.11.
Donnerstagskreis	Ingrid Chaveriat	jeden Donnerstag	14:30 – 16:30 Uhr	
Gemeinsamer Singkreis	Hauke Scholten	2. + 4. Freitag im Monat	19:00 - 20:30 Uhr	09. + 23.10. 13. + 27.11.

Abonnieren Sie unseren Newsletter



Um Sie über aktuelle Gottesdienste und Veranstaltungen, aber auch über Neuigkeiten unserer Gemeinde zeitnah informieren zu können, bieten wir einen so genannten NEWSLETTER an. Er kommt per E-Mail zu Ihnen. Sie können den Neuigkeitenbrief ganz einfach bestellen und sich anmelden unter:

www.bremerhaven.refomiert.de oder

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung



Zitat

*Der Tod begleitet
das Leben wie
der Schatten den Tod*

Rafik Schami

*23. Juni 1946

syrisch-deutscher Erzähler
und Schriftsteller



Foto: Heike Huslage-Koch / WikimediaCommons

Impressum

Herausgeber:

Kirchenrat der Ev.-ref. Kirchengemeinde
Bremerhaven;

Redaktion:

Werner Keil, Tina Yzer

Jeder Artikel, der mit dem Namen der/des
Verfasser*in versehen ist, stellt deren/dessen
Meinung dar und ist nicht unbedingt identisch mit
der Meinung des Herausgebers oder der Redaktion.

Druck:

EWV Medienwelt, Am Bredenmoor 10
27578 Bremerhaven

Bildnachweise

Seite 1

Vorschau: Foto: Erwin Wodicka

Regenschirm: Bild von Gerd Altmann auf Pixabay

Seite 11

Mailbox: Bild von CrafCraf auf Pixabay

Adressen und Telefonnummern

Kirchenrat

1. Gerken, Carola
2. Keil, Werner
3. Penning, Ralf
4. Polack, Esther
5. Possehl, Gaby
6. Rogel Ingrid
7. Schleifer, Ralf
8. Stellmacher, Antje

Vorsitzender
Werner Keil

1. Stellvertreterin
Antje Stellmacher

2. Stellvertreterin
Esther Polack

Pfarramt

Pastor Werner Keil

- 📍 Neue Straße 9 • 27576 Bremerhaven
- ☎ 0471 56444
- ✉ werner.keil@bremerhaven-reformiert.de

Gemeindezentrum Lehe

Küsterin: Frau Rudnick

- 📍 Lange Str. 125 • 27580 Bremerhaven
- ☎ 0471 58800
- ✉ gzelehe@bremerhaven-reformiert.de

Gemeindezentrum Leherheide

Küsterin: Frau Ackermann

- 📍 Heidesachulweg 9 • 27578 Bremerhaven
- ☎ 0471 95154949
- ✉ gzeleherheide@bremerhaven-reformiert.de

Gemeindebüro

- 📍 Lange Str. 125 • 27580 Bremerhaven
- ☎ 0471 51468
- ✉ info@bremerhaven-reformiert.de
- 🌐 www.bremerhaven-reformiert.de
- 🕒 dienstags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12 Uhr
außerhalb dieser Zeiten nur nach Absprache

Ulrike Schalk

Haushalt/Buchhaltung

- ✉ ulrike.schalk@bremerhaven-reformiert.de
- 🕒 dienstags bis freitags

Regina Evers

Gemeindewesen/Mitgliederverw./Kirchenbuch

- ✉ regina.evers@bremerhaven-reformiert.de
- 🕒 mittwochs und freitags

Andrea Polack

Gärten/Grundstücksangelegenheiten

- ✉ andrea.polack@bremerhaven-reformiert.de
- 🕒 dienstags und donnerstags

Kollekten im Oktober/November		
So.	04.10.	Brot für die Welt
So.	11.10.	Chorarbeit in der Gemeinde
So.	18.10.	Ökumene und Auslandsarbeit
Mi.	21.10.	Schulbüchereien in Togo und Ghana
Sa.	07.11.	Ambulante diakonische Beratungsstellen
So.	08.11.	Verein Nes Ammim
So.	15.11.	Aktion Sühnezeichen Friedensdienste
So.	22.11.	Unterstützung und Begleitung in Not geratener Menschen
So.	29.11.	Brot für die Welt
So.	06.12.	Brot für die Welt

Oktober/November 2026 Psalm 85

Gottes Segen

Lasst uns auf das hören, was Gott uns sagt;
es ist wahr: Gott verspricht allen Menschen Heil.

Herr, zeige uns deine Gnade und schenke uns dein Heil.

Lass uns auf dein Wort achten und deiner Liebe vertrauen

Du hast deinem Volk Frieden zugesagt,
damit wir nicht in Torheit unsere Tage beenden.

Ja, deine Hilfe lebt in allen Menschen guten Willens,
und deine Freundlichkeit wohnt in unseren Herzen.

Güte und Treue begegnen einander,
Gerechtigkeit und Friede küssen sich.

Treue wächst von der Erde
und Gerechtigkeit schaut vom Himmel herab.

Dazu gibt Gott seinen Segen,
und unser Land gibt reichen Ertrag

Die Gerechtigkeit ist unser Ziel,
und Heil folgt der Spur unserer Schritte.

Hanns Dieter Hüsch/Uwe Seidel



Nicht vergessen:
am 25. Oktober
wird die Uhr
zurückgestellt !!!

Gottesdienste

Kirche Leherheide, Heideschulweg 9
Gemeindehaus Lehe, Lange Str. 125

Tag	Datum	Zeit	Was	Wo
So.	04.10.	11:00	Brunchgottesdienst zum Jubiläum, P. Keil	Kirche Leherheide
So.	11.10.	10:00	Gottesdienst, P. Keil	Gemeindehaus Lehe
So.	18.10.	10:00	Gemeinsamer Gottesdienst m. Michaelis-Paulus- und Dionysius-Gemeinde, P. Keil u. a.	Gemeindehaus Lehe
Mi.	21.10.	18:30	NachSchicht - der Gottesdienst in der Woche, P. Keil	Kirche Leherheide
Sa.	07.11.	18:00	Prüfungsgottesdienst, L. Lindtner	Kirche Leherheide
So.	08.11.	10:00	Prüfungsgottesdienst, L. Polack	Gemeindehaus Lehe
So.	15.11.	10:00	Gottesdienst, P. Keil	Kirche Leherheide
So.	22.11.	10:00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl, P. Keil	Gemeindehaus Lehe
So.	29.11.	11:15	Adventsbrunch mit Basar, P. Keil	Kirche Leherheide
So.	06.12.	10:00	Singgottesdienst, P. Keil, P. Eurich u. a.	Gemeindehaus Lehe

